



Pressemitteilung 20/2016

Eröffnung der 5. weltweiten Schienengüterverkehrskonferenz der UIC in Rotterdam – Motto: „Gemeinsam zukunftsfähig werden“

(Paris, 22. Juni 2016) Der Internationale Eisenbahnverband UIC eröffnet heute die 5. weltweite Schienengüterverkehrskonferenz unter der Schirmherrschaft des niederländischen Ministeriums für Infrastruktur und Entwicklung. Die für die Akteure aus Güterverkehr und Logistik bestimmte Konferenz findet am 22./23. Juni 2016 im Van Nelle Factory, Niederlande, statt. Sie schließt an die TEN-T-Tage der EU-Kommission und die Business Konferenz des niederländischen EU-Vorsitzes an, die ebenfalls in Rotterdam stattfanden.

Gesponsort wird die GRFC (Global Rail Freight Conference) vom UIC-Mitglied ProRail, dem niederländischen Schieneninfrastrukturbetreiber, der OTIF, der zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr und der UNECE der Vereinten Nationen, dem ITF der OECD, sowie einer Reihe internationaler Organisationen und Bahnverbände: BIC, CIT, AVV, UNIFE, UIP, ERFA, Rail Cargo, UIRR usw.

Unter dem Motto „Gemeinsam zukunftsfähig werden“ untersucht die Konferenz 2016 unter anderem folgende Fragen:

- Von Shanghai nach Rotterdam: das Landbrückenkonzept in 10 Jahren
- Strategien zur Chancennutzung und Effizienzsteigerung
- Güterverkehr 4.0: Innovation und Digitalisierung für globale Lösungen
- Arbeitskräfte der Zukunft: digitale Qualifikation und Humankapital.

Die Konferenz wurde durch hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft eröffnet, darunter auch UIC-Generaldirektor **Jean-Pierre Loubinoux**, der die Teilnehmer im Namen des Internationalen Eisenbahnverbandes willkommen hieß, **Pex Langenberg**, stellvertretender Bürgermeister von Rotterdam, mit dem Aufgabengebiet Mobilität, der sie im Namen der Stadt Rotterdam begrüßte, sowie **Mark Frequin**, Generaldirektor Mobilität, niederländisches Infrastruktur- und Umweltministerium, **Hugo Thomassen**, Direktor für Kapazitätsmanagement, in Vertretung von **Pier Eringa**, CEO Prorail, niederländischer Bahninfrastukturbetreiber, **Emile Hoogsteden**, Vizepräsident Containers, Breakbulk & Logistics, Rotterdamer Hafen, **Salman Babayev**, Vizepräsident der Russischen Bahnen (RZD), in Vertretung des **UIC-Präsidenten Oleg Belozеров**, **Herald Ruijters**, Leiter der GD MOVE der EU-Kommission.

Jean-Pierre Loubinoux, UIC-Generaldirektor, zeigte sich erfreut darüber, dass *die UIC eine Brücke zwischen den wichtigen Ereignissen am Wochenanfang schlägt, d.h. den TEN-T Tagen und dem Korridor tag des niederländischen EU-Vorsitzes, und dieser zweitägigen Konferenz, die die jüngsten Entwicklungen im Welthandel und den internationalen Märkten sowie die Perspektiven für eine optimale Integration des Schienengüterverkehrs in die weltweite Transport- und Logistikkette aufzeigt.*

Ziel der diesjährigen Konferenz ist es, Perspektiven im Zusammenhang mit den Mobilitäts- und Wachstumsanforderungen des Welthandels, neue Möglichkeiten (Korridore, spezifische Logistikangebote, neue Technologien, insbesondere Digitalisierung) sowie alle Formen der Kooperation, Partnerschaften und sonstiger Synergien aufzuzeigen. Die Aussichten auf ein regelmäßiges Wachstum und das Entstehen neuer Handelsströme und neuer Routen sind für den Schienengüterverkehr zweifellos vielversprechend, wenn er diese Chancen in Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsträgern zu nutzen weiß. Ein Großteil der Sitzungen und Debatten wird sich daher mit diesen neuen Chancen in Europa und in anderen Teilen der Welt befassen. Seit der letzten GRFC nehmen diese Träume zunehmend Gestalt an, nicht zuletzt dank aktiver Mitwirkung und ständigem Engagement aller Akteure, als da sind: Regierungen, Bahnen, multimodale Partner, Finanzinstitute, internationale Organisationen.

Die UIC als weltweite Organisation der Bahngemeinschaft engagiert sich voll und ganz mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für den Aufbau eines effizienten Schienengüterverkehrs, der das Rückgrat für ein ausgewogenes, optimiertes multimodales Verkehrssystem darstellen soll.

Jean-Pierre Loubinoux bestätigte, dass die UIC und die weltweite Bahngemeinschaft die Absichtserklärung der EU-Verkehrsminister in der Business Konferenz des niederländischen EU-Vorsitzes während der TEN-T Tage, einen wettbewerbsfähigen Schienengüterverkehr insbesondere auf den Güterverkehrskorridoren aufbauen zu wollen, nachhaltig unterstützen.

Die UIC wird ihre Arbeiten weiterhin auf die Verbesserung der vier Schwerpunkte Interoperabilität, Planmäßigkeit, Qualität und kommerziellen Erfolg des Schienenverkehrs auf den europäischen und den Europa mit den Nachbarregionen verbindenden Korridoren ausrichten.

Abschließend erwähnte Jean-Pierre Loubinoux die in der CEO Task Force, der Global Transport Expert group (GTE), der Gruppe für den kombinierten Ladungsverkehr (GTC), dem ECCO-Projekt, dem AVV, den GRFC-Konferenzen usw. erreichte gute Zusammenarbeit. Diese Arbeiten finden in enger Abstimmung mit allen internationalen Partnerinstitutionen, wie OTIF, UNO, ITF, Weltbank, regionalen Entwicklungsbanken wie EIB, ADB usw. statt.

Weitere Informationen in der nächsten UIC-Pressemitteilung.

PRESSEKONTAKT

UIC-Kommunikationsabteilung: com@uic.org